



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM ULM
POLIZEIREVIER ULM-WEST

Polizeipräsidium Ulm · Postfach 34 20 · 89024 Ulm

Datum 13.05.2016
Name Strobl, PHK
Durchwahl 0731/188-3801
E-Mail Rainer.Strobl@polizei.bwl.de
Aktenzeichen ohne
(Bitte bei Antwort angeben)

Lagebericht der Polizei für den Bereich Ulm-Eselsberg

1. Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik

- Die Fallzahlen im Stadtteil Ulm-Eselsberg sind nach einem Tiefststand im Jahr 2013 kontinuierlich von 489 Fällen auf aktuell 675 Fälle angestiegen. Allein 2015 beträgt die Steigerungsrate 10,7%. In erster Linie ist die Entwicklung bei den Eigentumsdelikten (einfacher und schwerer Diebstahl +121 Fälle), bei den Rohheitsdelikten (+24 Fälle) und bei den BTM-Delikten (+22 Fälle) für den Anstieg verantwortlich.

2011	2012	2013	2014	2015
552	578	489	610	675

- In der Kriminalitätsbelastung (Anzahl von Straftaten je 100.000 Einwohner), die der Indikator für die Kriminalitätsbelastung einer Region ist, weist der Eselsberg – den steigenden Fallzahlen entsprechend – einen Aufwärtstrend auf.

2011	2012	2013	2014	2015
3.203	3.354	2.837	3.515	3.824

Mit einer Kriminalitätsbelastung von **3.824 im Jahr 2015** liegt der Wert wohl 8,8% über dem Vorjahr, jedoch immer noch deutlich unter dem Durchschnittwert des Stadtkreises von 10.066.

Die Kriminalitätsbelastung entspricht damit eher ländlichen als städtischen Strukturen und liegt noch unter dem Niveau des Alb-Donau-Kreises (4.027)

2. Was beschäftigt uns am Eselsberg? / Ein Blick auf einzelne Deliktsfelder

- 2015 sind die **Wohnungseinbruchsdiebstähle** gegenüber dem Vorjahr um 9 Fälle (+50,0%) gestiegen und haben damit den höchsten Wert der letzten 5 Jahre erreicht.

2011	2012	2013	2014	2015
9	12	19	18	27

Zwar handelt es sich bei einer absoluten Betrachtung „nur“ um 27 Fälle. Nichtsdestotrotz ist der Wohnungseinbruchsdiebstahl ein Delikt, das erheblich zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beiträgt und deshalb auch im besonderen Fokus der polizeilichen Präventions- und Bekämpfungskonzepte steht.

Leider folgt die Entwicklung der Fallzahlen im Wohnungseinbruchsdiebstahl damit aber dem präsidiums- und landesweiten Trend.

- Weiterhin auf relativ hohem Niveau sind die **einfachen Diebstähle** im Bereich der Universität Ulm, zumeist aus Krankenzimmern, Stationszimmer und Büros. In Vergleich zu 2014 stiegen die Fälle in 2015 um 48% an. Dies dürfte unter anderem auch auf den Anstieg von Patientenzahlen und auch auf die immer größer werdende Schar an Studenten zurückzuführen sein.

2011	2012	2013	2014	2015
116	100	119	111	164

- Eine weitere deutliche Zunahme können wir im Deliktsbereich des **besonders schweren Fall des Diebstahls** (+68 Fälle bzw. +69 Prozent) feststellen. Dafür verantwortlich war eine Tätergruppierung, die von Januar bis November 2015 im Bereich Eselsberg ihr Unwesen trieb. Zur Aufklärung der Straftatenserie wurde beim Polizeirevier Ulm-West die Ermittlungsgruppe Tic-Tac-Toe eingerichtet. Die Straftatenserie der vierköpfigen Tätergruppierung ist inzwischen aufgeklärt und die Akten der Staatsanwaltschaft Ulm übergeben.

2011	2012	2013	2014	2015
144	129	88	98	166

- Ein deutlicher Rückgang ist bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** (-58 Fälle bzw. -49 Prozent) zu verzeichnen.

2011	2012	2013	2014	2015
50	120	74	118	60

- Bei den **Roheitsdelikten** (also von Körperverletzungen bis zum Raub) ist am am Eselsberg eine Zunahme zunächst im Betrachtungszeitraum 2014 und auch in 2015 festzustellen. Die absolute Anzahl nahm von 2014 auf 2015 um 24 Fälle bzw. 33% zu. Die deutliche Zunahme ist hauptsächlich auf eine Steigerung im Deliktsbereich „gefährliche Körperverletzung“ zurückzuführen.

2011	2012	2013	2014	2015
60	66	54	71	95

- Im Bereich der Sachbeschädigungen wurde in 2015 ein ähnlicher Stand wie in 2011 und 2012 erreicht. Ein deutlicher Rückgang ist dabei bei Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen festzustellen.

2011	2012	2013	2014	2015
95	91	77	110	92

- Der Eselsberg ist kein Brennpunkt im Bereich der **Rauschgiftkriminalität**, es existieren keine Szenentreffpunkte. Der absolute Anstieg um 22 Delikte ist auf konsequent durchgeführte Kontrollen zurückzuführen.

2011	2012	2013	2014	2015
35	14	17	4	26

3. Tatverdächtigenentwicklung

Die TV-Entwicklung zeigt keine Besonderheiten.

2011	2012	2013	2014	2015
218	186	217	253	259

Der Jungtäteranteil liegt mit 25,9 Prozent unter dem des gesamten Stadtkreises und erreicht den niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre.

Auch der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bewegt sich mit 29,1 Prozent im Fünfjahresvergleich auf einem konstanten Niveau.

4. Ordnungsstörungen / sonstige polizeiliche Anlässe

Wenn die Polizei 2015 aus „sonstigem Anlass“ am Eselsberg aktiv sein musste, dann hing dies ganz überwiegend mit

- Alarmanlagen/Fehlalarmen
- Unklaren Todesfällen in den diversen Kliniken
- Streitigkeiten
- Psychisch auffälligen Personen
- Vermissten Personen
- Und Lärmbelästigungen

zusammen.

Schwerpunkte ergaben sich hierbei – sachlogisch aus den genannten Anlässen –

- am Oberen Eselsberg
- der Albert-Einstein-Allee
- der Heilmeyersteige
- der Virchowstraße
- dem Weinbergweg
- Am Bleicher Hag
- Im Ruländerweg und
- Im Mähriger Weg

5. Verkehrslagebild

2015 sank die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gegenüber 2014 leicht von 159 auf 155 (-2,5%).

Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden sank von 45 auf 43 (-4,4 %), dabei ging die Anzahl der Leichtverletzten von 48 auf 41 zurück (-14,6%).

Die Zahl der Schwerverletzten stieg zugleich von 12 auf 14 (+16,7%).

Tödliche VU gab es im Bereich des Eselsberges erfreulicher Weise in beiden Jahren nicht.

Wie in Wohngebieten üblich, ist auch am Eselsberg das **unerlaubte Entfernen vom Unfallort** (ruhender Verkehr, Außenspiegel oder Parkrempler) häufiger anzutreffen. Die Zahl der Unfallfluchten stieg im Jahr 2015 gegenüber 2014 von 81 auf 90 (+11,1%) Fälle.

Unfallhäufungsstellen sind am Eselsberg nicht feststellbar.

6. Schulen / Jugendeinrichtungen

Auf dem Gelände der **Adalbert-Stifter-Schule, der Hans-Multscher-Schule** und der **Merianschule** kommt es wiederkehrend, insbesondere in der warmen Jahreszeit, am Abend und am Wochenende, zu Ruhe- und Ordnungsstörungen durch Jugendliche und Heranwachsende.

Im Benehmen mit den Rektoren, zu welchen seitens des Polizeipostens Ulm-Eselsberg beste Kontakte gepflegt werden, führt die Polizei anlassbezogene und gezielte Überwachungsmaßnahmen durch.

Die **Jugendeinrichtungen** „Jugendhaus Adalbert-Stifter-Schule“ und am „Fort Unterer Eselsberg“ stellen sich als polizeilich unproblematisch dar.

Vereinzelt Anwohnerbeschwerden i.Z.m. Ruhestörungen wird jeweils spontan nachgegangen und Abhilfe geschaffen.

7. Vermerk

Der Bereich der Erstaufnahmeeinrichtung und Gemeinschaftsunterkunft in der ehemaligen Hindenburgkaserne stellt keinen Brennpunkt hinsichtlich der Kriminalitätsbelastung dar. Wenn dort polizeiliche Einsätze stattfinden, dann handelt es sich im überwiegenden Teil um Streitigkeiten bzw. Körperverletzungsdelikte der dort wohnenden Personen, die untereinander ausgetragen werden.